Platzproblem gelöst!

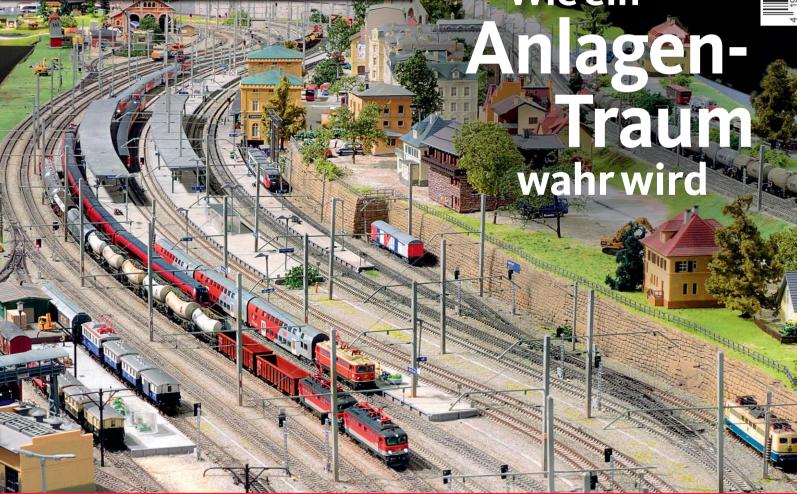
MAGAZIN

Fahrzeuge • Anlagen • Praxistipps





Viel Betrieb, lange Züge, Alpenbahn-Kulisse: Wie ein



Nebenbahn-Szenerie nach Vorbild

Mit Halbrelief-Tricks: So entstand "Crottendorf unterer Bahnhof"



Für viele Schnittstellen: Flexibler "Lokommander II"

So gelingt ein Lok-Selbstbau: Mit Serienteilen und Kreativität zum Wunschmodell

Wie sich renovieren lohnt: Neue Ideen für alte Gelände







DB Pluspunkt - B00104



Karussell motorisiert - L00139



Knickkesselwagen Zafns



Wartehaus Sellin-Ost - B00011

Unsere Eigenmarke

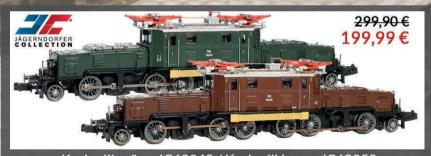
Mit aktuell 1119 lieferbaren Produkten unserer Eigenmarke **Modellbahn Union**

bieten wir Ihnen eine umfangreiche und exklusive Auswahl an Modellen für die Gestaltung Ihrer Modelbahnanlage. Unser Zubehör wird in unserer eigenen Fertigung in der Bierstadt Issum im Lasercut und 3d Druck Verfahren produziert. Das Sortiment wird kontinuierlich erweitert, bleiben Sie mit unserem Newsletter auf dem Laufenden.

Alle Modellbahn Union Artikel erhalten Sie exklusiv bei DM-Toys dem Spezialisten für die Spur N.

9.000 Spur N Produkte auf Lager

RESTPOSTEN - über 300 weitere auf www.DM-Toys.de



Krokodil grün - JC62040 / Krokodil braun JC62050



BR 50 - 718203



BR 1041 blutorange - JC63010 / BR 1041 grün JC63020





Bauzeit ist immer!

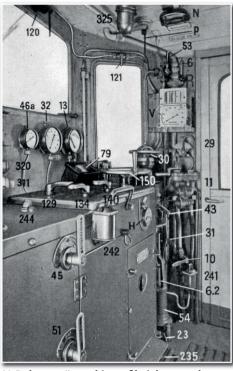
ir stellen in dieser Ausgabe des *N-Bahn Magazin* unterschiedlichste Anlagenformen vor, die die gesamte Bandbreite des Modellbahnanlagenbaus abdecken. Jede ist nach den individuellen Bedürfnissen ihrer Erbauer konzipiert und ausgestaltet und erfüllt so ihren speziellen Nutzen und hat ihre Berechtigung.

Viele lange Züge in großzügiger alpiner Landschaftskulisse fahren zu lassen, ist ein Traum, den man sich erfüllen kann, wenn ein geeigneter Modellbahnraum langfristig zur Verfügung steht. Die betriebliche Thematik ist um so bemerkenswerter, da sie die österreichischen Eisenbahnen der Gegenwart zum Vorbild hat, was noch vor einigen Jahren mangels Modellen so nicht möglich war.

Der eigene Modellbahnraum ist bis in den letzten Winkel genutzt, dennoch hat man weitere Ausbauwünsche. Im konkreten Fall geht es um die betriebliche Ergänzung mit einem Lokschuppen. Die Lösung ist ein kompaktes mobiles Ansatzteil, das nur während des Fahrbetriebes an die Hauptanlage angeschlossen wird und dabei außerhalb des eigentlichen Anlagenraums steht.

Der Drang nach Veränderungen und Verbesserungen einer Anlage begleitet einen oft über Jahre hinweg. Nun muss es nicht immer gleich ein kompletter Abriss sein. Eine kleine Veränderung der Streckenlage oder die landschaftliche und szenische Umgestaltung einer Hangpartie kann einen Anlagenabschnitt neu beleben. Wir zeigen dies anhand eines Eckmoduls, das neben der Normalspur auch eine Schmalspurbahn aufweist.

Vergangene Bahnzeiten wieder aufleben zu lassen nach konkretem Vorbild, ist eine besondere Kür,



N-Bahner müssen hierauf bei den angebotenen Modellnachbildungen verzichten: Führerstand einer SBB Ce 6/8 II aus der Betriebsanleitung für das Vorbild Foto: Sammlung Selbmann

die viel Recherche und auch Selbstbau abverlangt, damit ein historisch stimmiges Abbild in Modell entsteht. Besonders geeignet für Bahnhofsanlagen ist hierbei die Segmentbauweise. Wir zeigen die Fortsetzung des Projektes Crottendorf nach sächsischem DR-Vorbild. Diesmal ist es der untere Bahnhof von Crottendorf. Man kann viel Atmosphäre auch auf sehr schmaler Fläche erzielen.

Eine Modellbahn, die keinen Platz verbraucht, auch das ist möglich. Ein beliebtes Thema sind kleine Tischanlagen, und zwar solche, die nicht auf einer Platte, sondern darin, also unter Glas fahren. Über die Jahre hinweg konnten wir schon Varianten dieser Anlagenform im *N-Bahn Magazin* vorstellen. Diesmal ist die Anlage sogar etwas hügelig und hat zwei Gleisebenen.

Aber auch der Bereich Fahrzeuge kommt nicht zu kurz. Unser großer Vergleichstest stellt die SBB Be 6/8 II von Jägerndorfer Collection und die Ce 6/8 II von Arnold gegenüber und erläutert die Vorbildvarianten und ihre möglichen Modellversionen.

Der Reiz des Modellbaus besteht auch darin, neue Modellideen einmal Wirklichkeit werden zu lassen

Manchmal hat man so spezielle Wünsche, dass das Warten auf ein Serienmodell hoffnungslos erscheint. Wir zeigen an einem Beispiel einer norwegischen Elektrolokomotive, wie man bisweilen durch Kombination und Umbau von fertigen Gehäusen ans Ziel kommen kann.

Manch einer wird die angekündigte Postwagen-Zugbildung in diesem Heft vermissen. Sie ist nicht vergessen und in Arbeit. Aber wie wir nun alle in diesen Wochen erfahren, gibt es auch noch eine Welt jenseits der Modelleisenbahn.

Gunnar Selbmann

M-tram

Die Welt der kleinen Bahnen im Maßstab 1:160



Die Achenseebahn

ist eine kleine Zahnradbahn, die seit 1889 von Jenbach im Inntal hinauf zum Achensee fährt. Bis heute wird diese kleine Bahn mit Fahrzeugen aus der Anfangszeit betrieben.

Ein kleines Schmuckstück im Maßstab 1:160 (Nmz)

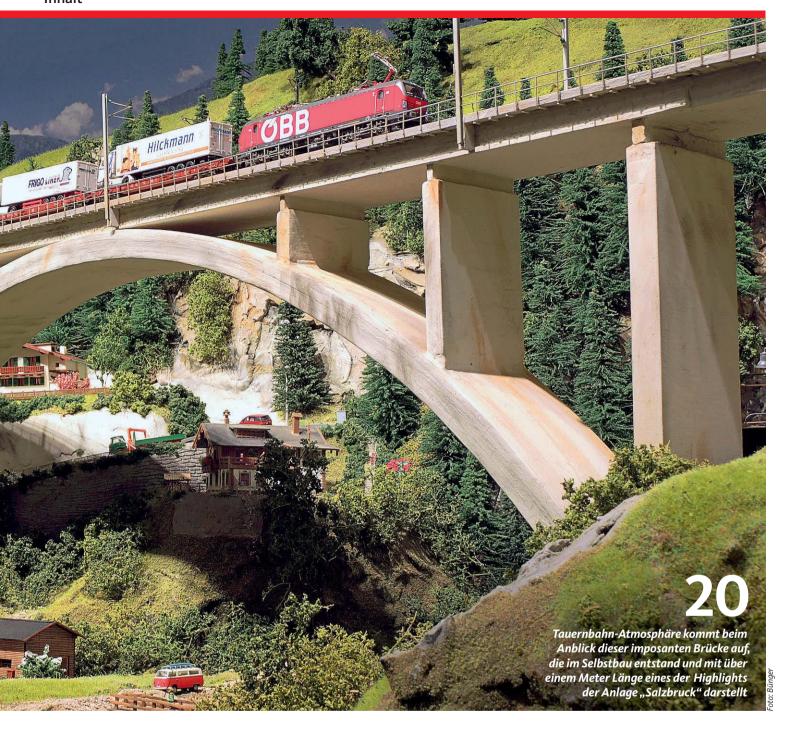
und doch absolut betriebstauglich. Angetrieben von einem 8-Volt Glockenmotor ist auch das Modell sowohl für den Reibungs-, als auch für den Zahnradbetrieb ausgelegt. Natürlich gibt es zur Lok entsprechende Wagen sowie Zahnstangen zum Einsetzen in die Gleise.

Gefertigt in Handarbeit

entstehen Modelle von außergewöhnlicher Qualität, die durch kleinste Details und höchste Funktionalität in beeindruckender Weise zum Ausdruck kommt.

Vertrieb und weitere Informationen: www.n-tram.de, D-83256 Frauenchiemsee 45

N-BAHN MAGAZIN 3/2020 3



Aktuell

6 Neuheiten im Überblick Neu im Handel erhältliche Modelle

48 Die Welt der kleinen Bahnen

Eine feine, außergewöhnliche Ausstellung auf Frauenchiemsee

Wir hoffen, dass Sie dieses Heft gut erreicht hat. Sie können N-BAHN Magazin und alle anderen Publikationen natürlich jederzeit auch direkt beim Verlag bestellen, wenn Sie, wie aktuell durch das grassierende Corona-Virus bedingt, keine oder nur eingeschränkte Möglichkeiten zum Kauf im Handel haben.

Dies geht am Bequemsten über den Online-Shop auf www.verlagshaus24.de, per E-Mail an leserservice@nbahnmagazin.de oder telefonisch: 0 81 05 / 38 83 29.

Der Versand innerhalb Deutschlands ist aufgrund der außergewöhnlichen Situation jetzt auch bei Einzelheftbestellungen kostenfrei!

Anlagen

- 20 Lange Runde um "Salzbruck" Titel

 Zimmerfüllende Digital-Anlage nach
 österreichischen Themen der Epoche VI
- 42 Crottendorf unterer Bahnhof Titel

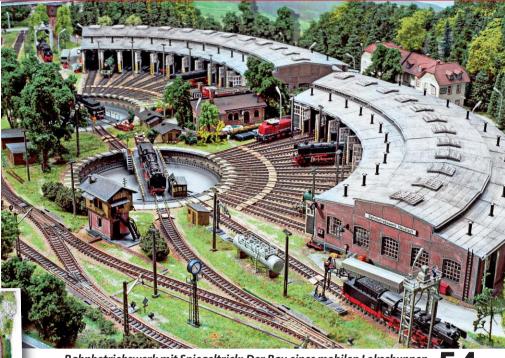
 Nachgestaltung eines Haltepunktes der sächsischen
 Nebenbahn Walthersdorf Crottendorf ob. Bf.
- 54 Mobiles Bahnbetriebswerk Titel
 Ein ansetzbares Ringlokschuppen-Segment auf Rollen
- **62 Holzumschlag statt Lichtung**Der thematische Umbau eines Ecksegments mit Normal- und Schmalspurbahn
- 70 Kreisverkehr unter(m) Glas Titel

 Der Bau einer Kleinanlage im Tischkasten



48 Aufs Detail geschaut: Messe für Kleinanlagen auf Frauenchiemsee

70 Modellbahn statt Häkeldecke: eine Tischanlage unter Glas



Bahnbetriebswerk mit Spiegeltrick: Der Bau eines mobilen Lokschuppen-Segments auf Rollen zur Ergänzung einer raumfüllenden Zimmeranlage

Gotthard-Krokodile im Wettstreit: Die Be 6/8 II von Jägerndorfer Collection und Ce 6/8 II von Arnold gegenübergestellt



42 Schmal mit viel sächsischer Atmosphäre:
Anlagensegment Crottendorf unt. Bf. nach Vorbild gebaut



Fahrzeuge

32 Mit und ohne Stoßbalken Titel

Die Modelle der SBB Be 6/8 II von Jägerndorfer Collection und Ce 6/8 II von Arnold

79 120 plus 240 gleich El. 17

Der Selbstbau einer NSB El. 17 aus Großserienteilen

Service

- 53 Kleinanzeigen/N-Bahn-Börse
- 82 Vorschau
- 82 Impressum, Leserservice

Lange Züge ohne Gedränge erlaubt diese digital betriebene Zimmeranlage mit dem Bahnhof "Salzbruck" nach österreichischen Motiven

Foto: Bünger



N-BAHN MAGAZIN 3/2020 5

■ Neu im Handel erhältliche Modelle

Neuheiten im Überblick

Neuentwicklungen von Arnold: ÖBB Dampflok Reihe 42 • Mabar SBB Kühlwagen Hbbills-uy • Noch: feine Sande und Figurensets • Modellbahn Union: Stellwerk Millingen, Bekohlungsbühne und Feuerwehr-Zubehör



Arnold: Die Lokführerseite der ÖBB Reihe 42. Deutlich zu sehen sind die geschwächten Spurkränze der mittleren Triebräder



Arnold

ÖBB Reihe 42

Nachdem es auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2019 schon Mustermodelle zu sehen gab, ist die Auslieferung der Baureihe 42 mit Wannentender 2'2' T 30 nach der Messe 2020 nunmehr angelaufen. Das Sortiment umfasst vier Varianten der DRB in Grau (Art.-Nr. HN2333), der DB in Schwarz (Art.-Nr. HN2429), der DR in Schwarz (Art.-Nr. HN2335) und der ÖBB, die hier stellvertretend für die gesamte Serie vorgestellt werden soll. Es han-

delt sich um die ÖBB 42 2713 (Art.-Nr. HN2375, 279,90 €) der Zugförderungsstätte Wiener Neustadt aus der Epoche IIIa.

Das Modell ist soweit wie möglich aus Metallguss gefertigt. Dies betrifft den Rahmen, den Kessel und das Tenderunterteil. Aus Kunststoff angesetzt sind das Führerhaus und die Tenderdecke mit Kohlenkasten, die an unserem Muster jedoch nicht ganz formschlüssig aufliegt. Der Kessel samt Führerhaus lässt sich nach Lösen von zwei Schrauben unter dem Führerhaus abheben (auf die Steuerstange achten). Beim Tender muss man erst die Wassertankdeckel entfernen, um an die Schrauben darunter heranzukommen.

Die Aufbauten haben angeformte Leitungen und Griffstangen. Die Steuerstange ist ein separates Kunststoffteil, ebenso die Rauchkammertür. Die Stirnund Türfenster haben Scheibeneinsätze, die Stehkesselrückwand ist vollständig detailliert. Die Tenderleiter und



Arnold: Auf die Schiene gestellt präsentieren sich alle Radsätze höhenmäßig korrekt auf gleicher Linie

Arnold: Von oben ist ein Blick zwischen Umlauf und Kessel auf die Räder möglich





Arnold: Die Tenderrückseite mit der typischen L-förmigen Griffstange

Arnold: Die Anschriften sind lesbar aufgedruckt

Arnold: Die Frontpartie mit eingesteckten Kolbenschutzrohren

Arnold: Der Motor ist im Lokvorderteil untergebracht, die Next18-Schnittstelle im Tender, wo auch Einbauraum für die Geräuschausstattung freigehalten ist. Die Halteschrauben für das Tenderoberteil sind unter den abziehbaren Wassertankdeckeln verborgen





die Auftritte an der vorderen Pufferbohle sind schwarz lackierte Ätzteile. Die L-förmige Griffstange an der Tenderrückseite und die beiden Stangen an der Frontpufferbohle sind angesetzt. Das Gestänge ist zierlich gehalten und hat rot ausgelegte Nuten. Es liegen noch Kolbenschutzrohre bei. Die Beschriftung ist lesbar und umfasst auch gelbe Warnpfeile. Als letzte Bremsuntersuchung ist der 6.8.1953 angegeben.

Der schmale Spezialmotor ist im Kessel untergebracht und hat eine Messing-Schwungmasse. Auf der Motorwelle treibt eine Messingschnecke über einen Getriebekasten mittels mehrerer Kunststoff-Zahnräder den dritten bis fünften Radsatz an. Die beiden vorderen werden durch die Kuppelstangen mitbewegt. Die Achsen sind in Messing-Buchsen im Rahmen gelagert. Die zweite Triebachse wird mit einer Spiralfeder aufs Gleis gedrückt. Die Triebachse hat zwei Haftreifen aufgezogen. Die zweite bis vierte Achse sind mit stark geschwächten Spurkränzen versehen. Die Radsterne bestehen aus rot eingefärbtem Kunststoff. Vorläufer und Tenderräder haben Vollscheibenräder.

Lok und Tender sind durch eine angeschraubte einfache Plastik-Deichsel miteinander verbunden. Die Tenderdrehgestelle sind vorbildgerecht beweglich ausgeführt. Allerdings hat man für die äußeren Achsen im Rahmen Aussparungen vorgenommen, die es beim Vorbild nicht gibt, um ihnen recht viel Höhenspiel zu gewähren.

Während die Kupplung vorne am Vorläufer eingesteckt werden kann, ist wiederum an der Tenderrückseite eine geringfügige Kinematik mit Spiralfeder eingebaut.

Der Strom wird von allen Treibrädern mit Spurkranz-Innenschleifern beid-

seitig abgenommen. Die Tenderdrehgestelle werden ebenfalls mit Achsschleifern benutzt. Von dort wird der Strom mit jeweils einem angelöteten Kabel weitergeführt. Somit stehen insgesamt sieben Kontaktpunkte je Pol zur Verfügung. Die Next18-Schnittstelle befindet sich im vorderen Bereich des Tenders und ist mit einem sechspoligen Leitungsbündel mit dem Lokvorderteil verbunden. Darüber hinaus ist noch ausreichend Platz für allfällige Digital- und Geräuschkomponenten. Es ist ein einfacher, warmweißer Lichtwechsel vorhanden.

Das gut regelbare Modell läuft leise über die Gleise und benötigt 5,7 V für die vorbildliche Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Es reagiert bereits bei 0,8 V zum Anfahren, benötigt für

einen konstanten Durchzug allerdings 1,1-1,6 V. Dreht man den Traforegler ganz auf, erreicht es rund 280 km/h und einen Auslauf von 95 mm. Nur noch 15 mm sind es aus 80 km/h. Die Stromaufnahme liegt im Leerlauf bei nur 45 mA. Das Gesamtgewicht beträgt dabei 94 g, davon etwa 60 g für das Vorderteil. Auf einer geraden Steigung von 3,6 % konnten mindestens 360 g angefahren werden. Die Modelle sind auch ab Werk digitalisiert mit Geräuschdecoder im Sortiment gelistet.

Arnold: Die Zahnräder liegen nach unten frei. Die Rahmenabdeckplatte zeigt auch Details der Bremsanlage und Federpakete. Der Tender hat Drehgestelle





■ Fleischmann

DB AG ICE 1, Epoche VI

Seit 1991 ist das Flaggschiff der DB-Fernverkehrsflotte im Fleischmann-Programm vertreten. Die jüngste Auflage wurde vor wenigen Wochen ausgeliefert. Es handelt sich um die Nachbildung des Triebzuges O1 (Tz.O1) mit dem Taufnamen "Heusenstamm" und dem aktuellen ICE-Logo im Zustand der Epoche VI um 2018.

Als Grundeinheit wird ein Basisset (Art.-Nr.744002, 319,90€) mit den beiden Triebköpfen 401 001-3 und 401 501-2 sowie dem Speisewagen WSmz 804.0 und dem Endwagen Avmz 801.8 angeboten.

Der Zug kann durch drei weitere Wagensets verlängert werden: Das Dreierset (Art.-Nr. 744202, 129,90 €) enthält einen Avmz 801.0, Bvmz 802.0 und Bvmz 802.3 mit 4xx-Betriebsnum-

mer. Als Doppelpackungen zu jeweils 87,90 Euro gibt es einen Avmz 801.4 und einen Endwagen Bvmz 802.8 (Art.-Nr. 744302) sowie einen Apmbsz 803.1 und Bvmz 802.6 (Art.-Nr. 744502).

Somit entsteht eine elfteilige Garnitur. Für eine komplette Nachbildung des dreizehnteiligen Vorbildzuges im Zustand Ende 2018 wären zusätzlich ein Bvmz 802.9 und ein Bvmz 802.3 nötig. Die Modelle sind allesamt gut de-

ckend lackiert und sehr aufwendig beschriftet. Während die Langträger im Tampondruck beschriftet sind, wurden die seitlichen roten Zierstreifen, Türdichtungen und andere Details im Digitaldruck aufgebracht. Auch die Fensterbänder mit vorbildgerechter Einteilung und nachträglich angebrachten Notausstiegen sind mit Digitaldruck dekoriert.

Auch die kleinsten Piktogramme (WiFi- und "Ökostrom"-Symbole) fehlen nicht, sind aber im Vergleich zu den als Tampondruck angebrachten Anschriften und Piktogrammen leicht "schwammig". Die Warnhinweise auf den Klappen der Bodenwannen wurden erstmals korrekt gelb/schwarz wiedergegeben. Der Übergang zwischen dem roten Streifen am Bug und jenen auf der Seite der Triebköpfe ist bei unserem Muster nicht optimal ge-



Fleischmann: die Bvmz 802.0 und 802.3 sowie Avmz 801.0 aus dem Dreier-Ergänzungsset für den ICE 1

Fleischmann: In der Basispackung sind der Speisewagen WSmz 804.0 und der Endwagen Avmz 801.8 enthalten







lungen. Die Seitenfenster sind nach wie vor dunkel getönt, die Farbe der Wageninneneinrichtungen entspricht der aktuellen Sitzfarbe der Vorbilder.

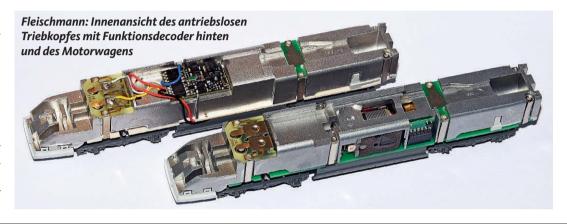
Sowohl Triebköpfe als auch Mittelwagen sind maßstäblich tief und geben den langgestreckten Charakter des Vorbildes sehr gut wieder. Um die Seitenschürzen komplett darstellen zu können, wurden die Drehgestelle des Typs MD-53 der Mittelwagen in der Höhe beschnitten. Allerdings wurden die Kastenformen nicht überarbeitet. Somit tragen alle Modelle noch die beim Vorbild schon nach den ersten Betriebsjahren entfernten Windableiter, die bei Seitenansicht die Faltenbälge zum Teil abdecken. Sowohl Triebköpfe als auch Mittelwagen verfügen über eine normgerechte Kurzkupplungskulisse. Die Kuppelstangen aus Metall werden bei allen Fahrzeugen mitgeliefert.

Technisch entsprechen die Modelle der 2011 ausgelieferten ersten Epoche VI-Variante. Die Triebköpfe haben nach wie vor einen warmweißen/roten Lichtwechsel mittels Glühbirnen. Im angetriebenen Triebkopf befindet sich der altbekannte Fleischmann-Dreipol-Motor. Dessen Zugkraft ist für



einen vorbildentsprechend langen Zug völlig ausreichend, denn die Mittelwagen laufen sehr leicht. Die sechspolige NEM-Schnittstelle ist immer noch seitlich angebracht. Somit können nur sehr kleine Decoder oder solche mit ausreichend langem Kabelbaum eingesetzt werden. Wiederum

ist der unmotorisierte Triebkopf serienmäßig mit einem Funktionsdecoder ausgestattet. Dieser ist auch für den Analog-Betrieb geeignet. *HR*









Liebe Freunde des schönsten Hobbys der Welt,

ein positives in dieser Zeit ist momentan die Chance, gemeinsam Solidarität zu zeigen. Wir als Hersteller und Sie als Kunde und Käufer gegenüber den Fachhändlern vor Ort.

Alle Hersteller der Branche freuen sich wenn Sie gerade jetzt Ihre Fachhandelsgeschäfte weiter unterstützen und ihnen die Treue halten. Denn deren umfangreiches Sortiment und die gute und oft intensive Beratung ermöglichen Ihnen das Hobby in nicht unerheblicher Weise.

Vielen Dank!

Hobbytrain E17 / Baureihe 117

H2893 E17 DRG mit Reichsadler, graublau **H28935** mit Sound

(Zwei neue Formvarianten)



H2895 E17 DB EP. IIIb in chromoxidgrün mit neuen DB Stromabnehmern und Isolatoren

H28955 mit Sound

Die beiden Maschinen der Deutschen Bundesbahn haben zwei neue Stromabnehmer und Dachisolatoren bekommen. Über 52 Jahre stand die für den mittelschweren Schnellzugdienst konzipierte Maschine im Einsatz bei der deutschen Eisenbahn. Unser Modell ist wahlweise analog oder digital mit Sound erhältlich.

H2894 BR 117 DB.

Formvariante mit

neuen DB Strom-

H28945 mit Sound

ahnehmern und

Isolatoren, chromoxidgrün

Mehr Infos zur E17 / BR 117 finden Sie unter: www.lemkecollection.de

Wolfgang Lemke GmbH · Schallbruch 34a · D-42781 Haan

Tel. +49 2129 93690 · Fax +49 2129 52218 · info@lemkecollection.de · www.lemkecollection.de

■ Mabar

SBB Kühlwagen Hbbills-uy

Der spanische Hersteller Mabar hat die SBB-Kühlwagen Typ Hbbills-uy ausgeliefert. Die Schiebewandwagen sind jeweils in einem Doppelset mit unterschiedlichen Betriebsnummern (Art.-Nr. 86510/86511/86512/86515, je 89,90€) erhältlich. Der Vertrieb in Deutschland erfolgt nun über NME Nürnberger ModellEisenbahnen NME.

Die Vorbilder wurden ab 2003 an die Schweizerischen Bundesbahnen ausgeliefert und werden für den Transporte von wärmeempfindlichen Gütern verwendet. Ihr Einsatz ist nicht nur auf die Schweiz beschränkt. So kommen sie regelmäßig nach Deutschland, beispielsweise für Bananentransporte von Bremerhaven in die Schweiz. Zur Kühlung verfügen sie über ein dieselbetriebenes Aggregat an einer Stirnseite.





Die Stirnseiten mit und ohne Kühlaggregat

Der Schiebewand-Kühlwagen aus der SBB-Doppelset

Die maßstäblichen Modelle sind sehr fein detailliert. Separat angesetzte und durchbrochen dargestellte Streben an den Stirnwänden sowie abgesetzte Griffstangen und einzeln aufgesetzte Stangen der Schiebewand-Verriegelungsmechanik sind einige der feinen Details. Die Wagen sind sauber lackiert. Bis hin zum Untergestell sind die Wagen fein und weitgehend lesbar bedruckt. Zurüstteile für die weitere Ausgestaltung der Pufferbohlen sowie die Aufstiegstreppen liegen bei. Die Fahrzeuge sind mit einer Kurzkupplungskulisse ausgestattet. Peter Hürzeler



Arnold

Solvay-Gaskesselwagen

Das bekannte Arnold-Modell des vierachsigen Gaskesselwagens ist auch in

einer blau/weißen Lackierung mit orangefarbenem Streifen von Solvay als Zagkks mit Heimatbahnhof Antwerpen DS (Art.-Nr. HN6419, 29,90€) ausgeliefert worden. Der Kessel ist wiederum aus zwei Teilen zusammengesteckt. Bühne und Geländer bestehen jeweils aus einem Ätzteil.

■ Fleischmann

DB Cargo 193 "Das ist Grün."

Als weitere Farbvariante ist der Vectron der DB Cargo 193 301-9 im Dekor "Das ist grün." (analog Art.-Nr. 739317, 189,90 €)/digital mit Geräuschen Art.-Nr. 739197, 274,90 €) ausgeliefert worden.

Mit dieser Beklebung ist er seit Januar 2018 in Dienst. Diese Seitenbeklebung ist im Digitaldruck ausgeführt und trägt ziemlich dick auf mit einem deutlichen Raster im Grün. Dirk Splitt



1000: Spir